



## STIEGL NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

### Datenanhang – Stakeholder Statements

So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind ihre Bedürfnisse. Deshalb sind wir mit unseren MitarbeiterInnen und unseren Interessensgruppen in einem regelmäßigen Dialog und fragen nach, welche Nachhaltigkeitsthemen ihnen in Bezug auf Stiegl wichtig sind. Denn nur wer die persönlichen, individuellen Anliegen kennt, kann ein entsprechend maßgeschneidertes Angebot anbieten.

„Mir ist es wichtig, für ein Unternehmen zu arbeiten, in dem Nachhaltigkeit nicht nur ein Schlagwort ist, sondern ein klar definierter und gelebter Wert der Unternehmensphilosophie. Nachhaltig hergestellte, regionale Produkte sind auch für immer mehr KonsumentInnen ein entscheidendes Kriterium beim Einkauf. Neben diversen Maßnahmen setzt Stiegl in seiner Nachhaltigkeitsstrategie u. a. auf Recycling. So verwenden wir zum Beispiel für unseren Klassiker, das Stiegl-Goldbräu, umweltfreundliche Etiketten aus Recycling-Papier. Und unsere rote Stiegl-Bierkiste stammt zu 80 Prozent aus dem Regranulat ihrer Vorgänger.“

*Ingo Wuppinger*  
*Verkaufsleiter Handel*

„Unsere neue Personal-Software „MeiRexx“ ist ein weiterer großer Schritt auf unserem Digitalisierungsweg und bringt eine Reihe von Vorteilen: Das Programm bietet eine transparente, hoch-effiziente Lösung für die verschiedenen Aufgaben professioneller Personalarbeit und ist zugleich unkompliziert in der Abwicklung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem hilft es, wichtige Ressourcen einzusparen – vom Papier bis zum Faktor Zeit.“

*Julia Stoxreiter, MBA*  
*Teamleitung Personalentwicklung & Recruiting*

„Unser gemeinsames Bodengesundheitsprojekt, das wir seit 2018 mit unserem Partner Stiegl umsetzen, ist ein perfektes Beispiel für umweltbewusstes Handeln und eine zeitgemäße Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Dabei geht es neben der Steigerung der Bodengesundheit um Humus-Aufbau, Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, Förderung der Artenvielfalt sowie regionale Wertschöpfung und natürlich um unsere regionale, nachhaltige Brauerste für bestes heimisches Bier. Dies wurde jetzt auch von externen Experten nach internationalen Leitlinien auditiert und wissenschaftlich evaluiert bzw. bestätigt.“

*Franz Bauer*  
*Geschäftsführender Gesellschafter Erzeugergemeinschaft Zistersdorf (EGZ GmbH)*

„Bei uns steht seit jeher der Mensch im Mittelpunkt und die Mitarbeitergesundheit gilt als schützenswertes Gut. Zahlreiche Maßnahmen - wie ein gesunder Mittagstisch, ein eigener Bewegungsraum, Ruheräume, Physiotherapie, diverse Sportprogramme oder Onlinekurse während der Pandemie – zeugen von unserem Engagement. Durch die Einführung von „memon“ konnten wir darüber hinaus auch die Strahlenbelastung – einen unsichtbaren Einwirkfaktor – minimieren.“

*Mag. Kerstin Vockner*  
*Leiterin Personalabteilung*

„Das Bestreben, nachhaltig und regional zu arbeiten, ist fest in der Philosophie unseres Forsthofguts verankert und treibt und treibt uns täglich an. Mit unserem Siegel R50 setzen wir sogar konsequent auf Produkte, die aus maximal 50 Kilometern Entfernung stammen. Was dazu passt? Ein Bier, gebraut in unserer Region. Deshalb vertrauen wir auf unseren Partner Stiegl, die Salzburger Brauerei mit nachhaltiger Philosophie.“

*Christoph Schmuck*  
*Naturhotel Forsthofgut*

„Bei Stiegl pflegt man die Verbindung von Tradition und Moderne. Als Bierkutscher liefere ich täglich mit unseren Noriker-Hengsten das Bier an unsere Kunden rund um die Brauerei aus. So bin auch ich ein Teil dieser gelebten Werte – das erfüllt mich auch ein bisschen mit Stolz. Und weil mir vor allem die Arbeit mit den Pferden große Freude bereitet, kann ich sagen, dass ich bei Stiegl meinen Traumberuf gefunden habe.“

*Hans Brunbauer*  
*Stiegl-Kutscher*

„Seit 2014 darf ich für die Stieglbrauerei Forschungsprojekte zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Bodengesundheit und Artenvielfalt mitplanen und fachlich begleiten. Alles Projekte, die Zeit brauchen, denn wenn Bodenleben sich aufbauen soll, die Natur Fleckchen zurückerobern darf, die Wirkung von bestimmten ökologischen Maßnahmen gemessen werden soll, geht das nicht von heute auf morgen. Am Stiegl Gut Wildshut wird im Einklang mit den ökonomischen Ansprüchen einer realen Landwirtschaft Vieles zum Wohle der Nachhaltigkeit ausprobiert, anschließend evaluiert, vieles weiter verbessert und manches wieder verworfen – angewandte, praxisnahe Forschung also. Die gegenseitige Wertschätzung im Team ist motivierend. Stiegl denkt da in Generationen, sucht prinzipiell keine Quick-Wins und verabscheut Greenwashing. Da lässt sich ehrlich eine enkeltaugliche Landwirtschaft entwickeln, da bin ich mit Herzblut dabei, da bin ich stolz auf die bereits erzielten Ergebnisse.“

*Prof. Dr. Konrad Steiner*  
*Ingenieurbüro für Biologie und Erdwissenschaften; Lehrer an der HBLA Ursprung*